

**Ritter**

Pianoforte - Fabrik  
Grosch. Sachs. Hof-Lieferant  
**Halle a. S.**

**Flügel**

solideste Arbeit  
grösste Tonschönheit  
unübertroffene Preiswürdigkeit

**Pianos**

**Berliner Stimmungsbilder.**  
Von Paul Hindenberg.

**Vom Luxus.** — Eine gute Wohnung. — Ob sie Besozer wird? — Schneide und Toiletten. — Die Köhne der Kronprinzessin. — Paris in Trümpf. — Der Kronprinz und die französische Sprache. — Die russische Familie. — Eine gute Bekr. — Berlin und die Fremden. — Das Hotel Cipriani. — Wieder was Neues! — Eine Trauerfeier in der sinesischen Gesandtschaft. — Aus dem Theaterleben.

Es waren sehr einladende und sehr warme Worte, die kürzlich hieftig während im Besprechung über den Luxus gesprochen, sie fanden lebhaften Zustimmung innerhalb des hohen Hauses, wie außerhalb desselben, in allen Kreisen sah man die Warnung und Mahnung des Reichstages als berechtigt an, aber ob auch alle die, die den besetzten Worten so regem Gehör spendeten, danach handeln werden, ist eine andere Frage, zwischen Behauptung und Ausführung, zwischen Theorie und Praxis gibt oft eine große Kluft. Und zumal in Berlin, auf dessen geschichtliches und öffentliches Leben nun häufig die Worte des alten Reims- und Weisheitsbuches anzuwenden kann: „Da geht dir das Leben so lieblich ein, da bist du so frohig der Mut.“ Wirklich ist es oft so, grade jetzt in diesen vorgeschrittenen letzten Novembertagen, in denen man schon die ersten Vorbereitungen des nächsten Jahres wahrnimmt, und die Wochen doppelt locker in der Tasche sitzen. Das trotz der häufigen Klagen — man weiß, daß es die meisten haben, auch am meisten über die schiedenen Zeiten können — noch genug Geld im Lande ist, namentlich für Luxusvergnügen, beweist eine dieser Tage zu wohlthätigen Stunden im Kunst-Salon von Keller und Reimer veranstaltete Ausstellung erlebter Möbel und Schmuckstücke aus Privatbesitz; da sammerte das besitzende gewöhnliche Berlinerhaus der Götterhüter, das in einer feierlichen Gedächtnisfeier abends seine Rolle spielt, und erneuert manche Rückseite des Gedächtnisses, was bei einem Wert von einer halben Million Mark nicht gar so verwerflich ist, da glänzen und glänzen kostbare goldene und silberne Einrichtungsgegenstände, auf langgestreckten Couches, ein feines es kommt auf die Ausstattung an Vermögen verknüpfend, und konnte man auch das Brautpaar der Kronprinzessin mit der geschätzten Ausstattung und Bekleidung betrauen. Und man denke, daß es in Deutschland geriebt worden, während doch sonst in diesen und manch anderen Abenden der Trümpf bedeutet, und von vielen unserer Damen nur das Gedacht und als gut angesehen wird, was in der Schenke entfallen.

Wirklich trug unsere sinesische Kronprinzessin, die sich mit wachsender Weisheit zu finden versteht — was durchaus nicht von allen Damen unserer ersten Gesellschaft zu rühmen ist — diesem ein wenig Rechnung, indem sie, wie mit großer Bekanntheit von Paris aus verkehrt ward, ihre meisten Toiletten bei Madame Bonin beistellte, welche mögen auch an andere Gründe mitgeteilt haben, denn sonst wird grade in der Kronprinzessin Familie darauf gehalten, nicht fremde Einflüsse herbeizurufen zu lassen und die deutlichen bei Seite zu dängen. Das beweist, was bisher nur in engstem Kreise bekannt geworden, der Kronprinz, vorgerichtet bei Schenker hier stattgefundenen Interparlamentarischen Kongresses, auf dem Programm stand auch der Empfang einer Ab-

ordnung der Parlamentarier, leitens des Kronprinzen in Potsdam, und die zehnjährige Gedächtnisfeier, die in letzter Zeit, mehr wie für sich ist, genannt worden, bleibt es für dringend nötig, dem Kronprinzen die bewusste Rede in französischer Sprache zu überreichen. Aber schon am nächsten Tage langte das Manuskript sein überliefert wieder im Amt an mit einem Begleitendebrief des Ministers, daß Seine Kaiserliche Hoheit selbst wüßten, was sich betreiben zu reden läßt und wofür sich der deutschen Sprache bedienen würden. Und also geschah es.

In Begleitung hierzu wird in einer anderen, mit Potsdam in noher Beziehung stehenden hohen herrlichen Familie das Ausländische sehr bevorzugt. Als die Dame des Hauses, eine Frau Prinzessin, mit ihren Kindern und einer Verbote, wie einem Kammerdiener im Herbst dieses Jahres zur Erlangung in England weilte, brachte sie auch die nähere Umgebung von London und nahm in einem an der Themse gelegenen eleganten Hotel, in dem häufig von ihren Besuchsreisen die Spotsman mit Begleitung Halt machen, das Mittagessen ein. Ein junges Paar erschien, er groß und schlank, sie eine große Blondine, beide nach der jüngsten Mode gekleidet, langsam den breiten Mittelgang des Restaurants entlangwandeln. „Da sieht man doch auf den ersten Blick die vornehmen Engländer“, geriet Ihre Kaiserliche Hoheit anhängig zu der Umgebung zu bemerken, „so können sich eben die Deutschen nicht leisten, und dann dies vornehm-schickliche Sitzen und Aufsitzen, ja, die alte Kultur.“ — In dem Moment ging grade das schöne Paar am prinzipalen Tisch vorbei, er in reinem Englisch bemerkend: „Nein, lieber Schatz, legen wir uns dort hin, hier jetzt.“ — Kammerdiener und Bediente mußten die Lippen aufeinander pressen, die Frau Prinzessin befaß bald den Aufbruch!

Das übrigens das Neuzere des Neuzere anbelangt, wird auch bei uns jetzt mehr darauf geachtet, wie früher, man kann es in der jüngsten Oper, in einzelnen Theatern, in eleganten Restaurants, bei den jüngeren in den Cafés und in letzteren auch allmählich beobachten. In dieser Beziehung veranfaßt wir viel dem fremden Einfluß, denn die zum Besuch oder dauernd hier weilenden Engländer, Franzosen, Amerikaner gingen nicht von der Seite ihrer Bewunderer ab, zu bestimmten Maßregeln, geschäftlichen Vereinigungen sich abreden zu haben, und die Berliner aus Berlinern folgen nicht ihren Beispiel. Die bewusste Reichthumsphantasie läßt ja eine stets wachsende Anziehungskraft auf die Fremden aus und zwar gerade auf die wohlhabenden, die nicht nur im Range sich bei uns aushalten, sondern gern länger verweilen und häufig wiederkehren. Derartige einige neue Hotels, die jetzt eine bedeutende Vermehrung erfahren haben durch das Hotel Cipriani, das am 2. Dezember seine Thore öffnet. Das monumentale Gebäude erhebt sich in der Volkensruhe dicht am Potsdamer Platz und erfreut sich einer außerordentlich günstigen Lage; auch als Bau — es wurde von der bekannte Architekturs- und Baukunst-Vereinigung & Kreuze in überaus feiner Ausführung errichtet — dient es Neu-Berlin vor vollen Hiebe und erregt jede in der neuesten Formen der italienischen Renaissance gehalten, mit elegantem bildnerischen Schmuck reich verzierte Fassade aufrichtige Bewunderung. Schon wenn man das Gebäude, die sich anschließende Große Halle und den sich hinter dieser erhebenden Palastbau betritt, wird klar, was die Gebäude in den herrlichen Hofen bestimmten Räumen beabsichtigen: lichte Fröhlichkeit aussprühend durch das zart abgetönte Weiß als Grundfärbung der Decken und Wände mit reichlicher Verwendung von Marmor und Bronze, unter Kranzgebirg der das Auge erquickende Werke meistbekannter Kunst und der herrlichen Leistungen unserer Kunstgenossen und Kunstgenossinnen, für die architektonische Gestaltung

wie für die dekorative Ausgestaltung war der frühere und größte Teil der Zeitler eines Subjektiv XIV. bis XVI. vorchristlich, der sich trefflich mit unserem modernen Geschmack vereinigt und es an den entsprechenden Stellen ermöglichte, sich eigenartig anliegende deutsche Einflüsse zur Geltung gelangen zu lassen. Ueberall wurde darauf gesehen, einen einheitlichen Eindruck zu erzielen, von besonderer Schönheit sind die amnirigen ornamentalen wie figuralen Verzierungen an den Decken und den Wandflächen, die reich ausgestalteten Beleuchtungskörper und das in Formen und Farben wechselläufige Mobiliar, das stets in Uebereinstimmung mit den Vorhängen und Teppichen gehalten ist wie mit dem ganzen Rahmen seiner schönheitsvollen Umgebung. Von prächtigen Einbruch sind der große Saal und der Festsaal, von vornehmer Schönheit die bei Uebereinander gehobelt Regenden Konferenzzimmer, die eine oft bitter empfandene Lücke ausfüllen, da es bisher an solchen auf neuem Boden gelegenen Räumen für wichtige Beratungen fehlte, eine Lebenswürdigkeit bildet der Prachtgarten mit seinem architektonischen und gärtnerischen

**Lassen Sie sich nicht täuschen!**

Salem Aleikum-Zigaretten finden in ihrer Eigennart: würziges Aroma, milder, edler Geschmack, durch ähnliche Fabrikation keinen Ersatz. Weisen Sie daher Nachahmungen energisch zurück.

Nur echt mit Firma: Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik, „Yenidze“, Inhaber Hugo Zietz.  
Preis: Nr. 3 4 5 6 8 10  
3 2 4 5 6 8 10 Fig. das Stück.

Vor Weihnachten auch in Scheiteln von 50 Stück für Geschenkwacke geeignet, erhalt'lich.



**Wilh. Brackebusch's 5 Extra-Tage**

vom Sonntag den 29. November bis Donnerstag den 3. Dezember.

Wegen vorgerückter Saison habe ich die Preise der nachstehenden Artikel **bedeutend** ermässigt (teils unter Einkauf), auch geeignet als Weihnachts-Geschenke, und empfehle:

- |   |  |
|---|--|
| <b>Herren-Paletots</b> 17 <sup>00</sup><br>nur moderne Façons 29 <sup>50</sup> 23 <sup>50</sup>         | <b>Loden-Pelerinen</b> 7 <sup>50</sup><br>prima Qualitäten, imprägniert, verschiedene Längen 17 <sup>00</sup> 12 <sup>00</sup> |
| <b>Herren-Anzüge</b> 14 <sup>50</sup><br>bester Ersatz für Massarbeit 28 <sup>00</sup> 22 <sup>50</sup> | <b>Fantasie-Westen</b> 1 <sup>90</sup><br>hochmoderne Dessins, eleg. Schnitt 7 <sup>50</sup> 4 <sup>20</sup>                   |
| <b>Herren-Joppen</b> 4 <sup>30</sup><br>mit und ohne Planelfutter 10 <sup>20</sup> 7 <sup>50</sup>      | <b>Beinkleider</b> 4 <sup>80</sup><br>tadelloser Sitz, neueste Streifen 11 <sup>00</sup> 7 <sup>00</sup>                       |
| <b>Sport-Anzüge,</b><br>wie Jagd-Anzüge, Eis- und Rodel-Joppen etc.<br><b>bedeutend unter Preis.</b>    | <b>Schlafröcke und Hausjoppen</b><br>dicke Velourstoffe mit angewebtem Futter<br><b>enorm billig.</b>                          |

**Vorzüge meiner Konfektion:** Tadelloser Sitz, beste Verarbeitung (auf Rosshaar), daher vollster Ersatz für Massarbeit.

..... Auf alle Waren Rabattmarken! .....



Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember er. findet im preussischen Saale eine Viehhaltung...

Halle a. S., den 9. November 1908.

Bekanntmachung.

Das städtische Museum im Stuhmsdorfergebäude am Großen...

Halle a. S., den 23. September 1908.

Bekanntmachung.

Die Küchenabfälle des Hospitals St. Cyriaci et Antonii...

Halle a. S., den 17. November 1908.

Bekanntmachung.

Am 19. April 1901 hat Herr Cantor Ernst Haaslinger dem...

Halle a. S., den 10. November 1908.

Invalidentversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Der Unterschreibte wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidentversicherung...

Zu diesem Zweck sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der...

Halle a. S., den 23. November 1908.

John, Kontrollkommissar der Sanitäts-Berufshilfs-Anstalt Saalkreis-Anhalt.

Billige Schuhwaren

Grosse Ulrichstrasse 32, part. links. Genagelte Kinderstiefel schon für 1,85 Mk. Genagelte Schaftstiefel schon für 7,50 Mk.

Holz-Auktion.

Am Donnerstag den 3. Dezember sollen im Burgemeisteramt...

Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion in Grätz bei Jörbig.

Freitag den 4. Dezbr. vorm. von 10 1/2 Uhr an sollen im Bieler'schen Gehöft...

Grosse Vieh- und Inventar-Auktion.

- 1 Kuh, 1 Stier, 1 Ferkel, 1 Schwein, 1 Gans, 1 Hahn, 1 Ente...

Bekanntmachung.

und alle sonstigen zum Betrieb der Landwirthschaft benötigten Gegenstände und Geräte zum öffentlichen meistbietenden Verkauf...

PURGAMENTA Abführmittel. Das beste Abführmittel der Welt! Angenehmer Geschmack, sichere, milde Wirkung.

Bandwurm mit Kopf. auch Maden- und Spulwürmer, werden auch in hartnäckigen Fällen...

Asthma. Das beste Asthma-Mittel der Welt! Bruchmilch, das beste Asthma-Mittel der Welt!

Carl Lang, Weidenmuller-Schokolade. erreglich geliebt...

Carl Booch's Weidenmuller-Schokolade. erreglich geliebt...

Gustav Schaerff, Albrechtstr. 22, Ecke Ludwig Wuchererstr. Petroleum-Tisch- u. Küchenlampen...

Praktischer Kinderwagen. Pracht Kinderwagen. sehr schön...

Rheumatismus?! Gicht?! Berthold Cotte, Zeltenerstraße 6 (Niederk.).

Hausaer Kunst-Verein. Im Saale über der Volkstelethalle Ausstellung neuer deutscher Kabierer...

Gegen Korpulenz. Vesol-Pastillen aus Focus vesiculosus u. a. Focusarten...

Berthold Cotte, Zeltenerstraße 6 (Niederk.).

F. C. Siebert, Handschuhfabrik. untere Leipzigerstr. 9, gegenüber d. Ulrichskirche...

Ramdohr's Dauer-Feuer-Anzunder. im Gebrauch blüher, liefert ebenfalls mit Recht um 30 Pf.

Ein schmuckhafter Honigkuchen. auf dem Weihnachtstisch erhöht sich um die Weihnachtsfreude...

Weihnachtsbrot. Auch in diesem Jahre möchten wir den geliebten Herren und Frauen...

Feinsten Wein für Armen- u. Krankenpflege zu Halle-Siebidenstein. Frl. M. Schmidt, Frau Professor Zadow, Frl. E. Edmann...



# Grösstes Sprechmaschinen-Spezialgeschäft Deutschlands "O" Otto Jacob, senior, Berlin, 324

Die echte „Mill-Opera“ ist billiger als jeder Konkurrenzapparat, übertrifft aber alle in Lautstärke und eleganter Ausstattung. Auf Wunsch bequeme Ratenzahlung ohne einen Pfennig Aufschlag.

Friedenstr. 9.

## Umsonst

erhalten Sie ausserdem zu jedem Apparat 5 echte doppelseitige Mill-Opera-Schallplatten, 25 cm gross, mit 10 neuesten Stücken (regulärer Preis pro Stück Mk. 3,—), sowie 200 Nadeln.



Für alle Apparate 2 Jahre schriftl. Garantie!

Modell 20. Mark 76,—. Eleganter Salonapparat, mahagonifarbig polierter Kasten mit Goldarabesken. Grösse 35x35x17 cm. Alle Metallteile vernickelt. Farbige lackierter Blumenschalltrichter mit 52 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Concertschalldose. Incl. 10 neuesten Stücken. Monatsrate Mark 5,—.



Modell 17. Mark 53,—. Aparte Luxusausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Goldarabesken, Grösse 33x33x16 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt. Farbige lackierter Blumenschalltrichter, 41 cm Schallöffnung, in Concertschalldose, incl. 10 neuesten Stücken. Mit Mill-Opera-Concertschalldose Mark 8,— mehr. Monatsrate Mark 3,—.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision, auch für unsere Abteilung **Uhren und Goldwaren**



Modell 16. Mark 49,—. Modern grün poliert. Gehäuse, Grösse 28x28x13 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt. Farbige lackierter Blumenschalltrichter, 38 cm Schallöffnung, in Concertschalldose, incl. 10 newest. Stücken. Monatsrate M. 3,—.



Modell 15. Mark 38,50. Braun poliertes Gehäuse, Grösse 28x28x13 cm, ff. farbig lackierter Blumenschalltrichter von 30 cm Schallöffnung, in Concertschalldose, incl. 10 neuesten Stücken. Monatsrate Mark 2,—.

Tausende unverlangt eingelau- fener Anerkennungen auf unsere Apparate und Schallplatten!

Interessante Kataloge über Concertapparate und Schallplatten überallhin gratis und franko.

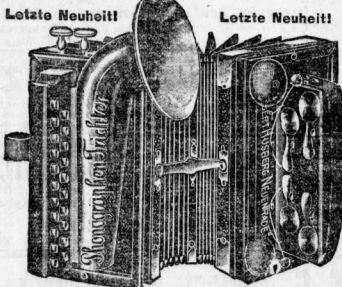
### Gen. ausschneiden. Bestell-Zettel.

Hiermit bestelle ich bei der Firma **Otto Jacob, sen., Berlin NO, Friedenstr. 9**

1 Mill-Opera Mod. \_\_\_\_\_ Mk. Pf. incl. 10 neuesten Stücken auf 29/6 cm Platten und 200 Nadeln \_\_\_\_\_ am 1. Jeden Monats. Beim Empfang zahle ich Mk. \_\_\_\_\_ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10-20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht. Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Vor- u. Zunamen: \_\_\_\_\_ Strasse u. Hausnummer: \_\_\_\_\_

## Phonographen-Schalltrichter

Konzert-Zug-Harmonikas. Bei dieser Aufsehen erregenden Erfindung werden die Töne der Harmonika durch einen Phonographen-Schalltrichter geleitet, der Ton der Harmonika mehr als doppelt so stark wird wie gewöhnlichen Harmonika.



Nur 7.90 M. kostet von 2 reihige Künstler-Trompeten-Konzert-Zitter-Harmonika mit 21 Tasten und 2-2chürige Orgelmusik mit 110 Stimmen und Zitter-Apparat, wonach man die italienischen Drehorgel, geschätzt unter D. R. G. M. 304913 und ins Gehalt von keiner 4 Kontra-Bässe erzeugen die Bassmusik, febrilante Firma zu liefern. 4 Trompeten usw. Dieses Pracht-Harmonika, aber nur mit 16 Tasten, 2 Bässen nur 5/6 Mark. Nur der richtige Ersatz macht es mir möglich, einen Spottpreis zu liefern. D. R. G. M. 267462 kostet nur 30 Pf. mehr. Bevor Sie bei der Konkurrenz ein Musik-Instrument kaufen, verlangen Sie erst gratis meine Prospektkarte. Mein Geschäft nur vertrauensvoll bei der realen Harmonikfabrik von Robert Nusherg, Neuenrade Nr. 275, Warendorf (Saarland) 1792.

## Bund der Kanarienvogel-Vereine

von Halle a. S. und Siebighausen. Am 29. und 30. November 1908 in den oberen Räumen des „Wintergarten“ **L. grosse allgemeine Ausstellung** aller Kanarien, Finken, ausgehobener Vögel, Schmetterlinge, Käfer und Fäulsmittel. — Eintrittspreis inkl. Katalog 40 Btg. — Dem geehrten Publikum ist Gelegenheit geboten, guttunende Kanarien-Vögel preiswert zu kaufen. Geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr. Jeder 100. Besucher erhält einen Kanarienvogel gratis. Der Vorstand.

Hallesche Rohrgewebe- und Gärtnermatten-Fabrik **Arthur Krug,** Gesellschaft m. b. H., Halle a. S. - Trotha, Bahnhofstr. 8 — Fernsprecher 1789 macht auf ihre jetzt neu eingerichtete **Häckselschneiderei** aufmerksam und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Es wird nur beste Ware geliefert. — Verkauf von Stroh und Heu. — Niederlage Triftstr. 16, früher H. Köppe.

**Dr. Thompson's Seifenpulver** **das beste Waschmittel.** 1/2 H. Paket 15 Pfg. **Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen**

## Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumlir. Prologokrates Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber u. bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenrunder Leidenschaft und Exzesse und aller sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Für M. 1.90 Briefm. franko von Dr. med. Rumlir Nebl., Genl 242 (Schweiz).

Für Kinder- und Damenmantel **Wegen Inventur bis Dienstag** die in der Fabrikation übriggebliebenen **Stoff-Reste** zu jedem Preis. Gebr. Sernau, Mäntelfabr., Schulstr. 11, III. V. **Kostüme und Röcke.**

**Luisin-Licht** **Bestes Gas-Hängelbrenner** bei ca. 130 Kerzen ca. 50% Gasersparnis. Kein Rauseln! Tadelloses Funktionieren. **Hugo Schneider A.G., Leipzig** Vertreter **F. E. Schulz,** Halle a. S., Klugestr. 18.

**Schnurrbart! Streng reell!** **Sarafin** unterliegt den Saft- und Bitterstoff- und weissen Säuren vornehmlich, ist einwirkend hoch reines, äusserst wirksames, ausser durch Säurestoffe von allen anderen Mitteln unterscheidend. **Dr. med. Albert Schlüter Nachf.,** Halle a. S., Steinstr. 6. Herr Th. in E. schreibt: Da mein Schnurrbart durch Sarafin in drei Wochen einen kräftigen Schnurrbart bekommen hat, so erlaube ich Aufhebung einer Dose Sarafin II zu 3 Mk. n. Nachnahme.

**Abschriften Rat** in Damenangelegenheiten. **Ad. Lehmann,** Sternstr. 59, III r. **Hilfsoff-Berlin,** Sandstr. 6, I.

**Patentanwalt Eyck,** Halle a. S., Leipzigerstr. 71, Tel. 3457.